

net (24), und eben so wenig ist davon etwas ge-  
dacht, wenn entweder die Bischöfe zu Lübeck,  
an statt und im Nahmen des Kayfers die Hol-  
steinische Grafen mit Holstein und Stormarn  
feyerlichst per traditionem pilei aureo crinali  
aut sero adornati (25), und nachhero, vermö-  
ge

(24) Diese Lehn-Briefe sind zuerst ans Licht gezogen,  
und mit Lit. M. N. O. & P. bezeichnet, von dem Ver-  
fasser des an Ihr. Kayserl. Majestät abgelassenen aller-  
unterthänigsten Schreiben von Ihrer Königl. Hoheit  
Frau HEDWIG SOPHIE und Herrn CHRIS-  
TIAN AVGVST, in Vormundschaft dero respe-  
ctive Sohns und Vettern, wegen der Barmstedtschen  
Sache übergeben Wien den 24 Aug. 1708. so in folio  
die Presse verlassen.

(25) Daß die Art per pileum zu investiren nicht un-  
gewöhnlich, sondern auch auffer Holstein bald hie,  
bald dort üblich gewesen, haben wir in einer beson-  
dern Academischen Abhandlung de symbolica in-  
uestiendi ratione per pileum mit verschiedenen,  
und zum Theil von CANGIO in Glossario  
voc. *inuestitura* schon angemerkten Exempeln er-  
wiesen, wiewol dieser Scribent sich nur auf 2 bezo-  
gen, und es überdem noch sehr ungewiß ist, ob das-  
jenige, so Er von König RICHARD, nach Maßge-  
bung des ROGERI HOVEDENI angeführet, in  
der Wahrheit gegründet, und ob nicht vielmehr das  
ganze Factum, in so ferne nemlich gesaget wird, daß  
RICHARD Engeland vom Kayser HENR. VI.  
zu Lehen empfangen, denen Historischen Fabeln bey-  
zuzählen, weßfalls das I. Stück der so betitelten deut-  
schen Republic der Gelehrten, allwo die kostbare und  
prächtige Sammlung von Diplomatus und Actis  
publicis des berühmten THOMAE RYMERI  
ausgekernet, insonderheit von p. 42 bis 75 gelesen zu